



TIPPS: Mülltrennung

Platz machen! Der beliebte Karikaturist Thomas Wizany hat es auf den Punkt gebracht: Gegen die überquellende Restmüll-Tonne hilft, wenn Reststoffe wie Kunststoff- und Metallverpackungen, Glas und Papier dorthin kommen, wo sie hingehören.

Und bei PET-Flaschen oder (Getränke-)Kartons unbedingt die Luft rauslassen! Je mehr dabei mitmachen, desto weniger brauchen sich alle wegen überfüllter Mülltonnen ärgern.

Bild: Thomas Wizany

Kunststoff

In die **Gelbe Tonne** / den **Gelben Sack** kommen:

- ✓ Plastikflaschen – z.B. Mineralwasser-PET-Flaschen oder Flaschen für, Wasch- oder Körperpflegemittel
- ✓ Getränkekartons
- ✓ Joghurt- und andere Becher
- ✓ Verpackungen für Obst, Gemüse, Schnittkäse, Fleisch und Takeaway-Produkte
- ✓ Verpackungsfolien
- ✗ Keine stark verschmutzten Kunststoffverpackungen oder Milchkartons einwerfen!

Metall

- ✓ Metallverpackungen – z.B. Getränke- und Konservendosen, Kronkorken – kommen in Kärnten, Niederösterreich, Salzburg, Wien und Teilen Oberösterreichs in die **Gelbe Tonne**.
- ✓ In Teilen Oberösterreichs sowie in Tirol, Vorarlberg, dem Burgenland und der Steiermark wird Metall bis 2025 noch gesondert in der **Blauen Tonne** gesammelt.
- ✗ Elektrogeräte, Batterien oder Energiesparlampen gehören nicht in den Restmüll und auch nicht in die Gelbe (oder Blaue) Tonne, sondern zur **Sammelstelle** (Recyclinghof, Abfallzentrum, Mistplatz).

Glas

- ✓ Nur Verpackungsglas – z.B. Limoflaschen, Marmeladegläser...
Weißglas-Container: Nur ungefärbte Glasverpackungen
Buntglas-Container: Gefärbte – auch leicht getönte – Gebinde
- ✗ Keine Trink- und Einmachgläser, Vasen, Fenster- und Autoscheiben, Spiegel, Glühbirnen oder Laborgläser

Papier

- ✓ Papier, Pappe, gefaltete Kartons und Schachteln
- ✗ Kunststoffhüllen, Styropor, Getränke- und Milchkartons gehören in die **Gelbe Tonne / den Gelben Sack!**
- ✗ Keine verschmutzten Papiere – z.B. Pizzakartons
- ✗ Keine Kassenzettel (Thermopapier), Taschen- und Feuchttücher



Was kommt in die Gelbe Tonne / den Gelben Sack?

Seit Anfang 2023 kommen österreichweit alle Kunststoff-Verpackungen und Getränkekartons in die Gelbe Tonne / den Gelben Sack, damit Österreich das EU-Recyclingziel erreichen kann: Die Verdoppelung der Kunststoffrecycling-Quote bis 2025.

Alle Kunststoffverpackungen? Warum jetzt erst?

Zum idealen Schutz von Lebensmitteln und anderer Güter werden für Verpackungen die jeweils passenden Kunststoffe eingesetzt. Die getrennte Sammlung dieser Stoffe ist jetzt sinnvoll, nachdem es moderne Anlagen mit hoher Kapazität gibt, die unterschiedliche Kunststoffe sortenrein trennen können. Sie liefern hochwertiges Recycling-Material für die Kreislaufwirtschaft.

Wozu Recycling?

Wenn Wertstoffe recycelt werden, statt im Restmüll zu landen, spart das wertvolle Rohstoffe und Energie:

PET-Flaschen bestehen heute zu 30 bis 100 Prozent aus Rezyklat. Das senkt den Bedarf an Grundstoff für die Herstellung: Erdöl.

Getränkekartons: Jedes Kilogramm Verpackungsmaterial aus Recycling spart ein Kilogramm CO₂ ein.

Alu: Eine Dose aus Recycling-Material braucht nur 5 Prozent an Energie im Vergleich zur neu produzierten Dose.

Glas: 10 Prozent mehr Altglas bedeuten 7 Prozent weniger CO₂-Emissionen. Und eine Mehrweg-Glasflasche ersetzt 11 Einweg-Glasflaschen.



Redaktion:
Energieinstitut der Wirtschaft GmbH
www.energieinstitut.net



◀ www.ara.at
▷ Mülltrennung
und Recycling



◀ www.oesterreich-sammelt.at
▷ Verpackungen richtig sammeln,
trennen und recyceln



ARGE Nachhaltigkeitsagenda
für Getränkeverpackungen
www.nachhaltigkeitsagenda.at

www.nachhaltigkeitsagenda.at ▶
▷ Infopoint Nachhaltigkeitsagenda

